

DONNERSTAG, 1. SEPTEMBER 2016

**Abstimmung** Die Initiative «Für eine grüne Wirtschaft» stärkt laut dem Ja-Komitee den Werkplatz Schweiz. **Region Seite 18**

**Parkplätze** In Feuerthalen will der Gemeinderat mit Weissen Zonen experimentieren. **Weinland Seite 21**

# Tiefere Steuern und ein Rabatt für die Stadt

**Für das laufende Jahr** zeichnet sich bei den Unternehmenssteuern ein Rekordertrag ab. Deshalb will der Schaffhauser Stadtrat die Steuerzahler im nächsten Jahr entlasten.

VON DANIEL JUNG

Die Stadt Schaffhausen hat gestern das Budget 2017 präsentiert. Dabei zeigt sich die Stadt in leidlich guter finanzieller Verfassung. Für das laufende Jahr erwartet Finanzreferent Daniel Preisig rekordhohe Erträge bei den Unternehmenssteuern. Waren es im letzten Jahr noch 28,5 Millionen Franken, zeichnen sich für 2016 insgesamt 38,2 Millionen Franken ab. «Das ist sensationell», sagte Preisig gestern im Stadtratssaal. Vor dem Hintergrund dieser unerwartet hohen Einnahmen prognostiziert die Stadt für 2016 einen Ertragsüberschuss von 19,7 Millionen Franken – budgetiert waren lediglich 4,6 Millionen.

Der Schaffhauser Stadtkasse geht es derzeit also gut. Deshalb plant der Stadtrat für 2017 eine deutliche Steuerentlastung. Aktuell liegt der Steuerfuss in der Stadt bei 98 Prozentpunkten, gleichzeitig gilt ein befristeter Steuerrabatt von 1 Prozentpunkt. Für das Jahr 2017 soll nun der Steuerfuss auf 97 Prozentpunkte sinken, dazu soll wiederum ein befristeter Steuerrabatt von 2 Prozentpunkten gewährt werden. «Wir wollen ein posi-



Finanzreferent Daniel Preisig weist auf die unerwartet hohen Erträge aus Unternehmenssteuern hin.

Bild Luisa Kehl

ves Signal aussenden für den Wirtschafts- und Wohnstandort Schaffhausen», sagte Preisig.

## Mehr Lohn für die Mitarbeiter

Nicht nur die Steuerzahler, auch die Mitarbeiter der Stadt sollen von der guten finanziellen Situation profitieren: Deshalb plant der Stadtrat eine Steigerung der Lohnsumme um 1 Prozent. «Unser Leistungslohnsystem braucht eine Lohnsummenentwicklung, damit gute Leistungen angemessen honoriert werden können», sagte Preisig. Zusätzlich beantragt der Stadtrat eine einmalige Erfolgszulage, also eine Art Bonus, im Umfang von 0,5 Prozent der Lohnsumme.

Trotz der Steuerreduktion und der Lohnerhöhungen budgetiert die Stadt in der laufenden Rechnung für 2017 einen Überschuss von 6,1 Millionen Franken. Der Aufwand steigt gegenüber dem Vorjahresbudget um 0,6 Millionen auf 244,1 Millionen Franken, der Ertrag um 2,2 Millionen Franken auf 250,3 Millionen Franken. Mit dem Bud-

get 2017 werden Nettoinvestitionen von über 8,6 Millionen Franken beantragt.

## Schönes Wetter mit Gewittergefahr

«Wir haben in Schaffhausen derzeit eine Schönwetterlage», fasste Preisig den finanziellen Zustand der Stadt zusammen, «und bei Schönwetterlagen besteht die Gefahr von Gewittern.» Da das finanzielle Hoch der Stadt stark von den Unternehmenssteuern abhängt, ortet Preisig dort das grösste Risiko. Die Unsicherheit hängt mit der Wirtschaftsentwicklung, aber auch stark mit der Umsetzung der Unternehmenssteuerreform III zusammen.

Angesichts dieser Unsicherheiten prüft der Stadtrat ein neues Ausgleichsgefäss für Steuerschwankungen: die «finanzpolitische Reserve». In Jahren mit überdurchschnittlichen Steuererträgen würde diese Reserve angehäuft, um tiefere Erträge in späteren Jahren auszugleichen. «Die Einführung wird mit dem Regierungsrat koordiniert», erklärte Gianni Della Vecchia, Bereichsleiter Einwohnerdienste. Die «finanzpolitische Reserve» könnte bereits mit Erträgen aus dem laufenden Jahr 2016 gespeist werden.

Erstmals hat die Stadt gestern gemeinsam mit dem Budget auch den Finanzplan (bis 2020) vorgestellt. Darin werden auch für die Folgejahre sehr gute Ergebnisse der laufenden Rechnung erwartet. «Diese Überschüsse werden aber benötigt, um die hohen Investitionen aus eigener Kraft finanzieren zu können», sagte Preisig. In den Jahren 2017 bis 2020 sollen die Nettoinvestitionen zwischen 28,2 und 32,8 Millionen Franken liegen – und damit deutlich über dem langjährigen Durchschnitt von rund 20 Millionen Franken. Zu den wichtigsten Investitionsprojekten gehören die Neugestaltung des Kammgarnareals, der Erweiterungsbau Schulhaus Breite und die Sanierung der KSS.

## Verschuldung weiter reduziert

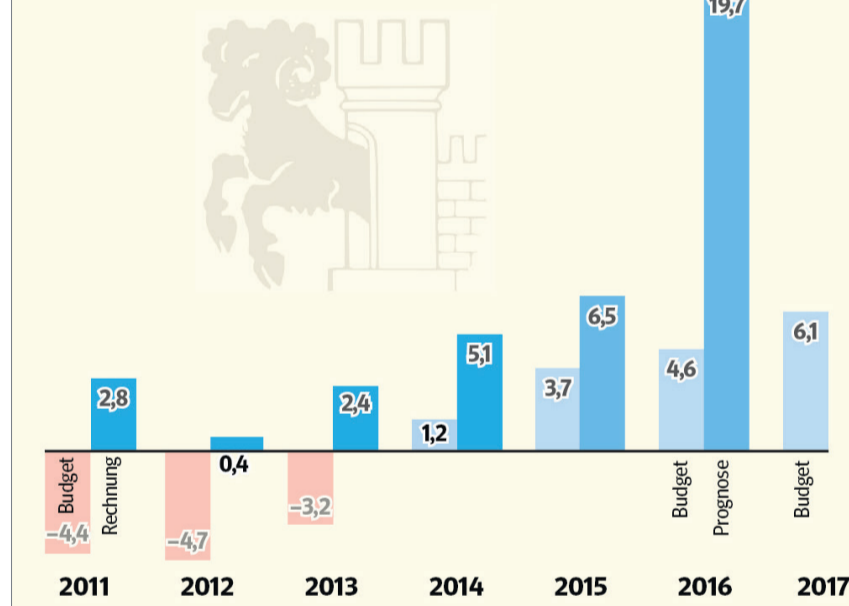
Nachdem die Nettoschuld bereits in den letzten zwei Jahren deutlich reduziert werden konnte, zeichnet sich aufgrund des erwarteten Rechnungsergebnisses 2016 eine weitere Reduktion der Nettoverschuldung auf rund 260 Franken pro Einwohner ab. Gemäss Finanzplan wird die Stadt ab 2018 gar ein Nettovermögen ausweisen können.

## Budget 2017 Wichtige Kennzahlen

In Millionen Franken	Budget 2016	Budget 2017
<b>Laufende Rechnung</b>		
Aufwand	243,5	244,1
Ertrag	248,1	250,3
Ertragsüberschuss	4,6	6,1
<b>Investitionsrechnung</b>		
Bewilligte Investitionskredite	8,8	8,6
<b>Weitere Kennzahlen</b>		
Steuerfuss	98	97
Steuerrabatt	1	2
Lohnsummenentwicklung	10,0 %	10,0 %
Erfolgszulage	–	0,5 %

## Stadtbudgets und -rechnungen

Ergebnisse der laufenden Rechnung – In Millionen Franken



Gemäss Prognose zeichnet sich für das laufende Jahr ein Rekordergebnis ab. Grafik SN

**Kopf der Woche** Daniel Heuberger, Materialverwalter bei der Feuerwehr Thayngen und ab morgen kantonaler Feuerwehrinstructor

# «Wenn ich einen Kurs besuche, möchte ich alles wissen»

Daniel Heuberger ist Feuerwehrmann durch und durch. Ab morgen darf er sich Feuerwehrinstructor nennen. Dann kann er im ganzen Kanton Kurse leiten.

VON TITO VALCHERA

Den ersten Kontakt mit der Feuerwehr hatte Daniel Heuberger als 18-Jähriger. «In Humlikon musste man damals in die Dorffirewehr eintreten und dazu einen Grundkurs besuchen», sagt der gelernte Automechaniker. Später zog es ihn nach Herblingen, wo er seine eigene Garage aufbaute. «Durch meinen Betrieb lernte ich Leute aus der Feuerwehr



Daniel Heuberger vor einem modernen Tanklöschfahrzeug im Feuerwehrdepot Thayngen.

Bild Tito Valchera

Herblingen kennen und landete bald dort.» Die Autogarage ist mittlerweile verkauft und er nun Motorfahrer und Offizier mit Führungsaufgaben – dies sowohl bei der Schaffhauser Stadtfeuerwehr als auch bei der Feuerwehr Thayngen. Bei Letzterer ist er zu 50 Prozent als Materialverwalter angestellt.

Am Freitag wird Heuberger in der Münsterkirche zum Feuerwehrinstructor ausgezeichnet. Dafür hat er während eines Jahres eine berufsbegleitende Ausbildung absolviert. «Diese intensive Schulung ging recht an die Substanz, psychisch und physisch», sagt Heuberger rückblickend. Neben seiner Freude, Wissen an andere Feuerwehrangehörige weiterzugeben, hat ihn seine Neugier zu dieser Ausbildung motiviert. «Wenn ich einen Kurs besuche, möchte ich alles wissen.»

Als Feuerwehrinstructor kann er nun selber verschiedene Kurse leiten. «Vom Grundkurs über Spezialausbildungen bis hin zu Kursen für die Offiziersausbildung stehen mir viele Möglichkeiten offen.»

## Gegen 60 Übungen pro Jahr

«Ich habe Freude an der Feuerwehr, und der Kontakt mit den Leuten macht Spass», sagt Heuberger. Für die Feuerwehr opfert er viel Zeit: «Allein als Offizier absolviere ich sicher 50 Übungen im Jahr», sagt er. Zähle man die Spezialausbildungen dazu, seien es gegen 60 Übungen. Und dann kämen noch die zahlreichen Ernsteinsätze dazu, die zwar spannend, aber immer auch eine Herausforderung seien.

An seinen ersten Grossbrand erinnert sich Heuberger noch genau. Es war ein Dachstockbrand in der Schaffhauser

Unterstadt im Mai 2010: «Ich bin als Motorfahrer ausgerückt und stand mit dem Tanklöschfahrzeug sehr nahe am Brand», erzählt er. Respekt hatte er vor der extremen Hitze und der Rauchentwicklung, aber vor allem vor der Lautstärke des Feuers. «Wir konnten gar nicht miteinander reden.»

Heuberger hilft gerne Menschen in Notsituationen. Diese würden aber teilweise unlogisch reagieren: «In der Unterstadt brannte oben der Dachstock, und die Leute unten im Haus gingen einfach nicht raus.»

## Zur Person

**Alter** 45  
**Zivilstand** Ledig  
**Wohnort** Schaffhausen  
**Hobbys** Töfffahren und Tauchen  
**Aktuelle Lektüre** «Falsche Taktik – Grosse Schäden» von Markus Pulm